

Rund 100 Kinder begeistert

Team „Rechtsupweg un links in't Schlot“ gewinnt den Wanderpokal. Nur die Grundschule Osteel war nicht vertreten.

Von THEO GERKEN

Uppgant-Schott. Bereits zum siebten Mal haben sich die Schüler der Grundschulen (GS) der Samtgemeinde Brookmerland zur Meisterschaft im Hallenboßeln in der Sporthalle der Grundschule Uppgant-Schott getroffen. Auch in diesem Jahr organisierte **Harald Saathoff** (KBV Einigkeit Hage) zusammen mit seiner Tochter **Birthe Schoon** die von den jungen Teilnehmern schon mit Freude erwartete Veranstaltung.

14 Mannschaften mit jeweils sieben Spielerinnen und Spielern der Grundschulen Wirdum (drei Mannschaften), Rechtsupweg (drei), Leezdorf (zwei) und Uppgant-Schott (sechs) nahmen an dem Wettbewerb teil. Es fehlte lediglich die Grundschule Osteel. Nach dem Erfolg im Weideboßeln im Sommer auf dem Sportplatz an der Sebastianstraße in Uppgant-Schott gewann das Team „Rechtsupweg un links in't Schlot“ der Grundschule Rechtsupweg auch im Hallenboßeln den Wanderpokal. Die Pokalverteidiger aus Leezdorf wurden in diesem Jahr nur Sechste. Alle teilnehmenden Mannschaften wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet. **Heinz Knieper**, stellvertretender Vorsitzender Schulsport beim Kreissportbund (KSB) Aurich, eröffnete den Wettbewerb.

Zusammen mit den Kampfrichtern und Helfern des KBV „Goode Trüll“ Uppgant-Schott wurden die Wettkampfbahnen in der Sporthalle vorbereitet.



Volle Konzentration bei den Schülerinnen und Schülern aus Uppgant-Schott. Sportlehrerin Ina Thiel (rechts hinten) verfolgt den Wurf ihrer Schülerin.

Bild: tg

Ein großes Lob gab es von Knieper für die Organisatoren und Helfer: „Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein klappt.“

Im Hallenboßeln können sich die dritten Klassen der Grundschulen des Brookmerlandes beteiligen, die vierten Klassen dürfen im Sommer beim Weideboßeln auf dem Sportplatz mitmachen. „Wir wollen alle unsere Kinder für den Boßelsport begeistern“, hat sich Sportlehrerin **Ina Thiel** zum Ziel gesetzt. Schulleiter **Werner Knippelmeyer** betonte den hohen Stellenwert eines solchen Wettbewerbs für die Schüler: „Die sind ganz heiß auf das Hallenboßeln. Sportler und Nichtsportler sind begeistert dabei. Auch für die Inte-

gration unserer Flüchtlingskinder ist das eine tolle Veranstaltung.“ Insgesamt werden zurzeit 18 Kinder von Asylbewerbern an der Grundschule Uppgant-Schott unterrichtet.

Jeweils fünf Minuten hatten die 14 Mannschaften für die Lösung der ersten drei Aufgaben. In der Bahn eins mussten sechs verschiedene variable Ziele getroffen werden, **Georg Dollmann** vom KBV Goode Trüll fungierte als „Bahnweiser“ und wies die wechselnden Ziele an.

Viele Punkte gab es auf der zweiten Bahn, wenn der dort aufgestellte Kegel umfiel. Auf Bahn drei galt es, kleine Holzklötze zu treffen. „Jeder umgefallene Klotz ist ein Punkt“, erläuterte **Harald Saathoff** den

Kindern die Regeln. Nach jedem Wurf mussten die Werfer die speziell für den Hallensport konzipierte Boßelkugel verfolgen und diese dem nächsten Werfer in der Mannschaft übergeben. Die vierte Übung war wie auf der Kegelbahn: Neun aufgestellte Kegel mussten getroffen und umgeworfen werden.

Die meisten Punkte erkämpfte sich die Mannschaft „Rechtsupweg un links in't Schlot“, sie gewann denkbar knapp mit 108 Zählern vor dem Team „Die Zockerkugel“ der Grundschule Uppgant-Schott, das 107 Punkte erreichte. Den dritten Rang schafften „Die wilden 6“ der Grundschule Wirdum (99 Punkte).